



Dietramszell, Oktober 2008

## *Liebe Eltern!*

Mit diesem **Leitfaden für Eltern** möchten wir Ihnen Informationen weitergeben, die Sie als Eltern an unserer Montessori-Schule brauchen.

Wir beschränken uns im Wesentlichen auf das Engagement und die Arbeit der Eltern, die diese Schule erst interessant und liebenswert für Kinder und Erwachsene machen. Haben Sie Fragen oder Anregungen, dann wenden Sie sich bitte an Ihre gewählten Elternsprecher in den Lerngruppen oder an den Elternbeirat.

Das Allerwichtigste für ein gutes Gedeihen ist die Grundeinstellung der Eltern zur Montessori-Pädagogik und damit zu unserer Montessori-Schule. Deshalb ist es für alle Eltern wichtig, sich mit den Grundlagen der Montessori-Pädagogik auseinander zu setzen.

Mit Ihrer Entscheidung, Ihr Kind in die Obhut unserer Schule zu geben, wählen Sie einen reformpädagogischen Weg. Um diesen Weg gemeinsam vertrauensvoll zu gehen, ist es wichtig, im steten Austausch und Gespräch mit den LehrerInnen Ihrer Kinder zu bleiben.

### ***Dazu gehören ganz wesentlich***

- ▶ die regelmäßige Teilnahme an Elternabenden und deren aktive Mitgestaltung
- ▶ die Teilnahme an schulinternen Veranstaltungen (z.B. Forum: Montessori-Pädagogik, Vorträge, Feste, Elternschule)
- ▶ Hospitationen in der Lerngruppe
- ▶ das Einbringen eigener Ideen und Fähigkeiten

Ein **ständiger Begleiter** ist dabei das gemeinsame Schulkonzept der Schulen im Montessori-Landesverband Bayern e.V. - "Eine Schule für alle".  
(Erhältlich im Schulbüro)

Im Anhang 3 finden Sie eine Literaturliste zur Montessori-Pädagogik.

## Einführung

„Viele Eltern, die sich entschieden haben, ihr Kind auf eine Montessori-Schule zu geben, haben dennoch nicht die notwendige Konsequenz aus dieser Entscheidung gezogen. Es ist nötig, dass sie sich mit den Gedanken der Montessori-Pädagogik auseinandersetzen und versuchen, sie sich auch für die häusliche Erziehung zu eigen zu machen.

Die wichtigste Grundvoraussetzung für eine positive Entwicklung des Kindes ist, dass ihm Vertrauen entgegengebracht wird, Vertrauen darauf, dass es seinen Weg gehen wird und über die Kraft verfügt, seine Persönlichkeit zu entwickeln. Es wird seine Bedürfnisse formulieren und sich so genau die Fähigkeiten und Kenntnisse aneignen, die es für seinen nächsten Entwicklungsschritt benötigt.

Eltern müssen sich also in Geduld üben, sie müssen lernen, ihrem Kind Zeit zu lassen. Es besteht also selbst dann kein Grund zur Unruhe, wenn sich das Kind bereits seit Monaten mit mathematischem Material beschäftigt und immer noch nicht lesen kann. Diese Phase wird ein Ende haben, und das Kind wird sich anschließend anderem Material zuwenden. Dieses Vertrauen zu erlernen ist sicher das schwierigste für Eltern und im übrigen auch für uns Lehrer. Es gehört auch Geduld dazu, abwarten zu können, bis das Kind wirklich von sich aus so weit ist, dass es etwas Bestimmtes lernen möchte. Die Geduld kann nur aus dem Vertrauen zum Kind erwachsen.

Schwierig ist es für das Kind, wenn es in der Schule und im Elternhaus mit unterschiedlichen Erziehungshaltungen konfrontiert wird. Wenn es beispielsweise im Elternhaus erfährt, dass es möglichst nicht selbständig handeln soll, sondern nur nach Anweisung, in der Schule hingegen zu eigenständigen Entscheidungen ermutigt wird. Wenn es immer wieder erfahren hat, dass es etwas noch nicht alleine kann, weil es ‚noch zu klein ist‘, dann ist es für das Kind recht schwierig, in der Schule plötzlich eine Arbeit selbst wählen zu sollen. Es erwartet natürlich auch hier konkrete Abweisungen.

Vielfach sind sich Eltern gar nicht bewusst, welche eigenen Wünsche oder Ängste ihr Erziehungsverhalten beeinflussen. Sei es, dass Mütter Angst haben, ihr Kind könne zu selbständig und sie dadurch entbehrlich werden oder dass der berufliche Leistungswille der Eltern bereits auf das kleine Kind übertragen wird. Der starke Druck, der auf Kinder ausgeübt wird, bewirkt häufig jedoch genau das Gegenteil, er führt zu Leistungsverweigerung.“<sup>11</sup>

„Die größte Schwierigkeit, die das aktive System für uns Erwachsene mit sich bringt, ist die Forderung, die Kinder heute so lebendig zu lassen, wie sie wirklich sind. Es fällt uns erstaunlich schwer, ihnen von ganzem Herzen ein reiches Erleben ihres kindlichen Daseins zu ermöglichen, ohne sie mit unserer eigenen Vergangenheit oder unseren Zukunftserwartungen zu belasten. Normalerweise sind wir ja ständig besorgt, unsere Kinder für alles zu motivieren, was uns wichtig erscheint, und übersehen ständig, ihnen dort weiterzuhelfen, wo sie durch ihre eigenen Interessen schon motiviert sind. Da wir selbst erst lernen müssen, Theorie und Praxis in einer Handlung zu vereinen erschrecken wir immer wieder vor der Dynamik der Kinder, die - dank des aktiven Systems - nicht gezwungen worden sind, in dieser Spaltung zu leben. Wir merken, dass wir nur in dem Maß den „inneren Raum“ der Kinder ernst nehmen, in dem wir bei uns selbst mit einem inneren Raum rechnen. Und nur in dem Maß, in dem wir gewillt sind, auf unseren eigenen Füßen zu stehen, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen, können wir diesen Prozess bei den Kindern nicht nur ohne Angst erlauben, sondern ihn durch unsere eigenen Erfahrung unterstützen.“<sup>12</sup>

<sup>11</sup> Esser, Barbara/Wilde, Christiane Montessori-Schulen Rowohlt Verlag

<sup>12</sup> Wild, Rebeca Erziehung zum Sein Arbor Verlag

## **Elternarbeit**

Die Montessori-Schule Dietramszell ist 1988 aus einer Elterninitiative heraus gegründet worden. Aktive Mitarbeit der Eltern gehört also zur Tradition unserer Schule und ist unabdingbarer Teil des Schulkonzeptes der Montessori-Pädagogik ganz allgemein.

### **Die Elternarbeit begründet sich auf zwei Aspekte:**

1. Viele Dinge an der Schule sind ohne elterliche Unterstützung nicht denkbar und nicht machbar, wie z.B. Herstellung speziellen Montessori-Lernmaterials, Gestaltung der Klassenzimmer, Pflege und Instandhaltung von Haus und Hof, Projekte, Schulveranstaltungen oder Feste ...
2. Persönliche Beziehungen und emotionale Bindung zur Schule  
Die Kinder begegnen sich täglich in der Schule, finden dort ihre Freundschaften und Bezug zur Gemeinschaft.  
Uns Eltern bietet sich diese Möglichkeit bei der gemeinsamen Arbeit, die auch persönliche Beziehungen untereinander entstehen lässt.

Elternarbeit ist die Verbindung zwischen Theorie und eigenem Erleben, denn vieles von dem, was Maria Montessori über Lernen und Arbeiten mit Kindern erkannt und beschrieben hat, gilt auch für uns Eltern.

*Was wir selbst erleben, können wir an unseren Kindern leichter begreifen*

### **1. Wie sieht Elternarbeit aus?**

**Für alle Eltern gilt eine verpflichtende Arbeitsleistung von 16 Stunden pro Familie pro Schuljahr - 8 Std. pro Elternteil bzw. Alleinerziehende.**

**Die Ableistung der Arbeitsstunden liegt in Ihrer Verantwortung.  
Jede nicht geleistete Arbeitsstunde wird mit 15 Euro berechnet.**

- ▶ Mitarbeit in den Arbeitskreisen
- ▶ Mitarbeit in den Gremien (Elternbeirat, Vorstand) und Ausschüssen
- ▶ Elternarbeit für die eigene Lerngruppe
- ▶ Unterstützung bei Schulprojekten
- ▶ Hilfe in der Verwaltung

Eine Arbeitsstundenliste mit den aktuellen Ansprechpartnern finden Sie auf unserer homepage: [www.montessori-dietramszell.de](http://www.montessori-dietramszell.de) zum downloaden unter Eltern/Elternarbeit.

- ▶ Tragen Sie in die Liste Ihre geleisteten Arbeitsstunden ein.
- ▶ Geben Sie diesen Arbeitsstundenbeleg am Ende des Schuljahres bei Ihrem Elternsprecher ab, in der Klasse ihres jüngsten Kindes an unserer Schule.
- ▶ Diese Arbeitsbelege werden an die Geschäftsführung des Trägervereins weitergereicht. Von dort wird für die nicht geleisteten Arbeitsstunden eine Rechnung an Sie gestellt.

## **2. Arbeit gesucht oder Wie komme ich zu meiner Arbeit?**

Bitte wenden Sie sich an

- den Klassenlehrer oder Elternbeirat Ihrer Lerngruppe
- das Schulbüro
- die Fachlehrer
- die Leiter der Arbeitskreise

### **Anrechenbare Arbeiten**

- Arbeiten, die in den Arbeitskreisen geleistet werden
- Dauerhafte Gestaltung / Renovierung von Schulräumen
- Hilfe im Sekretariat
- Herstellung von Lernmaterial
- Putzen von Klassenzimmern und Material
- Angeforderte Begleitung bei Klassenausflügen
- Lotsendienst (Fußgängerübergang vor der Schule)
- Vorbereitung von klasseninternen Beiträgen für Weihnachtsfeier, Tag der offenen Tür, Sommerfest, etc.
- Arbeiten in/für klassenübergreifende Schulprojekte (z.B. Skikurs)
- Arbeiten in Klassenprojekten (z.B. Lesecafe)

### **Nichtanrechenbare Arbeiten**

- Dekorieren des Klassenzimmers für andere Anlässe als oben genannt
- Hospitationen
- Fahrzeiten
- Essen für Klassenfeste und Pausenverkauf
- Teilnahme an Fortbildungen und Landesverbandsveranstaltungen

Das Einbringen der Arbeitsstunden, die aus „Privatinitiativen“ entstehen, sind nur dann anzurechnen, wenn sie der Klassen- oder Schulgemeinschaft zu Gute kommen. Sie müssen immer zuvor mit dem Elternbeirat der Lerngruppe abgesprochen werden.

Das Verschieben von Arbeitsstunden auf das nächste Schuljahr bzw. Nacharbeiten von Arbeitsstunden im nächsten Schuljahr ist generell nicht möglich. Arbeitsstunden, die in den Sommerferien geleistet werden, können dem vergangenen oder dem neuen Schuljahr zugerechnet werden. Ausnahmen gibt es nur in Notfallsituationen, die Entscheidung liegt immer beim Elternbeirat der Klasse.

Inzwischen gibt es einen nicht unerheblichen Teil Eltern, die ihre Arbeitsstunden nicht oder nur teilweise leisten, sondern abbezahlen. Diese Eltern laden wir ein, sich im Sinne von Maria Montessori wieder über die Elternarbeit ins Schulleben einzubringen. Und: Wir möchten wir uns ganz herzlich bei den Eltern bedanken, die sich immer mit viel Zeit und Engagement im Schulalltag einbringen.

### 3. Die Arbeitskreise unserer Schule

Unsere Eltern entscheiden sich zu Beginn des Schuljahres, in welchem Arbeitskreis sie mitarbeiten möchten. Sie werden vom jeweiligen Ansprechpartner des Arbeitskreises über laufende Projekte und Arbeiten informiert.

#### ► **AK Schulhaus**

Alle Putz- und Aufräumarbeiten, die das Pensum des Reinigungspersonals überschreiten, wie z.B. Elternbeiratsküche, Ausgabe und Lagerung von Veranstaltungsmobiliar, Keller, Speicher, Entrümpelung, Großreinemachen nach Projekten oder Veranstaltungen, etc. Unterstützung des Hausmeisters, wie z.B. Mithilfe bei kleineren Reparaturen an Haus & Mobiliar / Malerarbeiten / allg. Instandhaltung / Gestaltung von Hausflur, Fach- & Klassenräumen wie z.B. Pinwände, Einbau von Emporen, Regalen, Pflege der Pflanzen im Schulhaus (auch während der Ferien) etc.

***Hier sind Leute mit handwerklichem und hausfraulichem Geschick gefragt!***

#### ► **AK Garten und Pausenhof**

Rasenmähen / sich kümmern um Bepflanzungen / Sorge tragen für Wege, Zäune, Spielgerät / regelmäßiges Aufräumen / Einbeziehen der Kinder in Gartenarbeit

***Eine Sache für Leute mit grünem Daumen und wetterfestem Gemüt!***

#### ► **AK Veranstaltungen**

Organisation von Schulveranstaltungen wie z.B. Sommerfest, Tag der Offenen Tür, Abschlussfeiern der 9./10. Kl., Weihnachtsfeier, Hospitationstage, Vorträge, Mitgliederversammlungen, etc. Hier geht es um "Catering", Auf- und Abbau von Zelten, Dekoration, Möbel schleppen, Finanzierungsmodelle, und und und ..!

***Leute mit einer Vorliebe für kreatives Chaos, viiiiiel Arbeit und schlaflose Nächte sind hierfür bestens geeignet!***

#### ► **AK Schulzeitung**

Die Schulzeitung „Montis Forum“ erscheint 3x pro Schuljahr und enthält viele Informationen rund um unsere Schule. Die Redakteure besuchen Veranstaltungen, berichten von Projekten, animieren Schüler, Eltern und Lehrkräfte zum Schreiben, sammeln Artikel, Fotos, Arbeiten der Schüler ...

***Für neugierige Menschen mit Freude am Schreiben!***

#### ► **AK Elternprojekte**

Hier können Eltern ihren Neigungen entsprechend in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften Lerngruppen-übergreifende Projekte durchführen. Dazu gehören künstlerisch-kreative Arbeiten ebenso wie Projekte im handwerklichen und "wissenschaftlichen" Bereich.

***Eine gute Gelegenheit, das eigene Wissen auf neuen Wegen weiterzugeben.***

#### ► **AK Sporthalle**

Wir bauen eine Sporthalle - ja, wenn das nur so einfach wäre!

Teilnahme an Treffen mit der Gemeinde und Planung, wenn wir dann mal dürfen ...

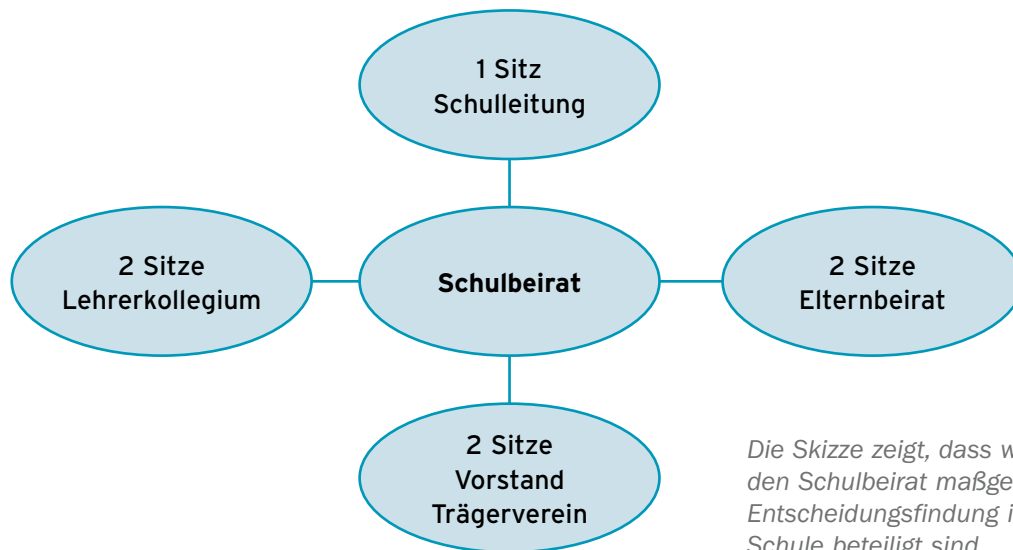
▶ **AK Wirtschaftsforum**

Hier stellen Eltern und Schule Kontakte zu Firmen her, die möglicherweise Ausbildungsplätze an unsere Schüler vergeben können. Zentrale Veranstaltung ist das Wirtschaftsforum im Oktober.

▶ **AK Erdkinderplan**

Hier wird ein neues pädagogisches Projekt geplant und ausgearbeitet.

## Das Beschlussorgan Schulbeirat im Netz der Säulen



Die Skizze zeigt, dass wir Eltern über den Schulbeirat maßgeblich an der Entscheidungsfindung in unserer Schule beteiligt sind.

### Die Säulen an unserer Schule

- ▶ die Eltern mit dem Elternbeirat
- ▶ der Verein mit dem Vorstand
- ▶ die Schüler mit dem Schülerrat
- ▶ das Lehrerkollegium mit der Schulleitung
- ▶ die Verwaltung

Jede dieser Säulen trägt zur Sicherung der Qualität und weiteren Entwicklung unserer Montessori-Schule bei.

## Kommunikationsplattformen

### Die wöchentliche „Drehscheibe“

<b>Teilnehmer</b>	Schulleitung, Eltern, Vorstand, Elternbeirat, bei Bedarf: weiteres Mitglied aus dem Lehrerkollegium, Arbeitskreisvertreter, Schüler, Verwaltung
<b>Ablauf</b>	wöchentlich, derzeit dienstags von 8:30 Uhr bis max. 10:30 Uhr ohne Tagesordnung, aber mit Gesprächsprotokoll
<b>Themen</b>	aktueller Gesprächsbedarf, Koordination, Termine, <b>unbedingt im Büro anmelden!</b>
<b>Bedeutung</b>	Gesprächsforum, Vertrauensgespräch, ist von allen Beteiligten als solches zu behandeln, Themen werden zur Entscheidungsfindung an einzelne Gremien weitergeleitet

### Das Säulen-Gespräch

<b>Teilnehmer</b>	alle Mitglieder des Lehrerkollegiums, der gesamte Vorstand, der gesamte Elternbeirat, SchülervvertreterInnen, Verwaltung
<b>Ablauf</b>	mindestens ein Gespräch pro Schuljahr; Organisation durch ein Vorbereitungsteam; mit Einladung, Tagesordnung und Protokoll; geselliges Beisammensein ist ein Bestandteil dieses Treffens aller Säulen

<b>Themen</b>	ergeben sich aus dem Schulalltag; Vorschlag kommt vom Vorbereitungsteam; können von den einzelnen Säulen vorgeschlagen werden; z.B. Schulentwicklung, Qualitätsmanagement
<b>Bedeutung</b>	kein Entscheidungsgremium, jedoch gemeinsame Richtung festlegen, bis zur Entscheidungsfindung bearbeiten; Weiterleitung an zuständiges Entscheidungsgremium

### **Informations- und Austauschmöglichkeiten für Eltern**

*„Vertrauen durch Eigenerfahrung und Beteiligung am Schulleben“*

#### **1. Sich immer wieder mit der Montessori-Pädagogik beschäftigen**

- ▶ Monti-Ordner (gibt es im Schulbüro)
- ▶ Schulkonzept (gibt es im Schulbüro)
- ▶ Literatur (s. Monti-Ordner oder Internet)
- ▶ Hospitation im Unterricht

#### **2. Am Ball bleiben**

- ▶ Elternschule
- ▶ Elternsprechtag, Elternabende und Gespräche mit den Lehrern
- ▶ Homepage der Montessorischule Dietramszell [www.montessori-dietramszell.de](http://www.montessori-dietramszell.de)
- ▶ Vorträge besuchen (Termine s. Homepage)

#### **In der Oberstufe:**

- ▶ Prüfungsbedingungen kennen (Unterlagen gibt es vom Lehrer)
- ▶ Konzept Prüfungsvorbereitung in der Schule (beim Lehrer erfragen)

#### **3. Sich selbst einbringen und den Schulalltag mitgestalten**

- ▶ Elternabende mitgestalten
- ▶ Eigenen Beruf im Rahmen des Arbeitslehre Unterrichts vorstellen
- ▶ Mitarbeit in Elternprojekten (beim Elternbeirat erfragen)

#### **4. Austausch**

- ▶ MontiBlog auf der Homepage [www.montessori-dietramszell.de](http://www.montessori-dietramszell.de)
- ▶ Elternabende oder „Stammtisch“
- ▶ Erfahrene „geprüfte“ Eltern interviewen
- ▶ Lehrer-Eltern-Kontakt

#### **5. Was tut mein Kind gerade?**

- ▶ Im Kontakt mit dem eigenen Kind sein
- ▶ Studienbuch mit Epochenplänen am Elternabend einsehen
- ▶ IzeL ( nach Fächern, Arbeits- und Wissensbereiche aufgefächert - dem Lehrplan entnommen )
- ▶ Elternsprechtag

## Informationen zum Schulalltag

### Schulalltag

- ▶ Schulbeginn um 8:15 Uhr
- ▶ Schulschluss um 12:30 Uhr, donnerstags 13:15 Uhr, nachmittags um 15:30 Uhr
- ▶ Krankmeldung bis 8:15 Uhr im Schulbüro  
per Telefon: 08027/1722  
per Fax: 08027/7230  
per E-mail: [montessori.dietramszell@t-online.de](mailto:montessori.dietramszell@t-online.de)
- ▶ Bürozeiten: von 8:10 Uhr bis 12:30 Uhr

### Ansprechpartner

Bei Fragen, Unklarheiten, Problemen oder/und Anregungen wenden sich die Eltern bitte zunächst an ihre ElternsprecherIn oder den Elternbeirat. Dieser verpflichtet sich in Vertrauensfragen zur Verschwiegenheit.

Pädagogische Fragen oder Themen, die das Kind in der Schule betreffen, sollen mit der GruppenlehrerIn, bzw. dem Lerngruppenteam besprochen werden.

In Fragen zur Schulverwaltung wenden sich die Eltern an das Schulbüro.

Eine Hilfestellung zur Vorgehensweise in Problemsituationen finden Sie im Anhang 1.

### Erläuterungen zu Klassenfahrten

über Elternsprecher / Lebendiges Archiv

### Schulhaus - Wegeplan

Wo finde ich was? (siehe Anhang 2)

### Literaturliste

Vorschläge empfehlenswerter Montessori - Literatur (siehe Anhang 3)

Informationen zu allen Ebenen (Termine, aktuelles Geschehen) finden Sie auf unserer

**Homepage:** [www.montessori-dietramszell.de](http://www.montessori-dietramszell.de)

Wir wünschen Ihrem Kind und auch Ihnen eine gute Schulzeit und freuen uns auf gute Zusammenarbeit!

Der Elternbeirat

## Anhang 1

**Vorgehensweise in Problemsituationen****Konfliktlösungsstufen**

Stufe	Beschreibung	Ziele	Zeitraumen bis nächste Stufe
▶ 1	Eltern/Lehrer Gespräch	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemdarstellung aus Sicht der Eltern/Lehrer</li> <li>- Gemeinsame Vereinbarung zwischen Lehrer/Eltern, sollte wenn möglich einen zweiten Termin enthalten</li> </ul>	1-2 Monate, maximal Halbjahr, abhängig von Konflikt
▶ 2	Eltern Gespräch mit Klassen-Elternbeirat und evtl. Vertrauenslehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemdarstellung, Klärung der Sichtweisen und Standpunkte</li> <li>- Beratung und Vorbereitung der nächsten Schritte, z.B.:               <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Beratung mit Gesamtelternbeirat</li> <li>&gt; Einbindung Schulleitung (über Drehscheibe)</li> </ul> </li> <li>- Hospitationen von Vertrauenslehrern oder unabhängigen (d.h. nicht betroffenen Elternbeiräten aus anderen Lerngruppen)</li> <li>&gt; Hospitationen in anderen Gruppen</li> </ul>	1-2 Monate, maximal Halbjahr, abhängig von Konflikt
▶ 3	Gemeinsames Gespräch Elternbeiratsvorsitzende, Lehrer, Eltern, Schulleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nochmalige Problemdarstellung aus Eltern- und Lehrersicht, Darstellung der bisherigen Vereinbarungen und der Resultate</li> <li>- Finale Vereinbarungen</li> </ul>	Maximal 4 Wochen

## Anhang 2

**Montessori-Schule Wegeplan**

Westflügel	Treppenhaus	Ostflügel
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gruppe "H" Insiders</li> <li>▶ Toiletten</li> <li>▶ Gruppe "G" Sternschnuppe</li> <li>▶ Förderraum Grundschule</li> <li>▶ Englischraum</li> <li>▶ EDV-Raum</li> </ul>	2. OG	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schulleiter-/Geschäftsführerzimmer</li> <li>▶ Gruppe "J" Klostergeist</li> <li>▶ Gruppe "E" Glockenblume</li> <li>▶ Gruppe "F" Sonnenschein</li> <li>▶ Gruppe "C" Regenbogenstein</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ PCB-Raum</li> <li>▶ Toiletten</li> <li>▶ Gruppe "i" Sharks</li> <li>▶ Aula</li> <li>▶ Gruppe "L" Big Brain</li> </ul>	1. OG	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schulbüro</li> <li>▶ Infowand</li> <li>▶ Gruppe "K" Checkers</li> <li>▶ Gruppe "D" Kristall</li> <li>▶ Durchgang zur <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schulküche</li> <li>▶ Musik-/Theaterraum</li> </ul> </li> </ul>
Gemeinde-Kindergarten	EG	Gemeinde-Kindergarten
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fachraum Kunst/Werken</li> <li>▶ Fachraum Englisch, Französisch</li> <li>▶ Toilette</li> <li>▶ Hausmeister</li> <li>▶ Fachraum GTB</li> </ul>	Souterrain	
▶ Gruppe "M" Donuts	Durchfahrt	

## Anhang 3

**Literatur-Liste Montessori-Pädagogik**

VerfasserIn	Titel (Herausgeber)	Verlag
▶ Maria Montessori	Die Entdeckung des Kindes Paul Oswald / Günter Schulz- Benesch	Herder
▶ Maria Montessori	Das kreative Kind Paul Oswald / Günter Schulz- Benesch	Herder
▶ Maria Montessori	Schule des Kindes Paul Oswald / Günter Schulz- Benesch	Herder
▶ Maria Montessori	Kosmische Erziehung Kleine Schriften: Paul Oswald / Günter Schulz- Benesch	Herder
▶ Maria Montessori	Dem Leben helfen Kleine Schriften: Günter Schulz- Benesch	Herder
▶ Maria Montessori	Die Macht der Schwachen Kleine Schriften: Paul Oswald / Günter Schulz- Benesch	Herder
▶ Maria Montessori	Gott und das Kind Kleine Schriften: Günter Schulz- Benesch	Herder
▶ Maria Montessori	Erziehung für eine neue Welt Kleine Schriften: Harald Ludwig / Günter Schulz- Benesch	Herder
▶ Maria Montessori	Kinder sind anders	Klett/ Cotta
<b>Weitere Titel zu Maria Montessori</b>		
▶ Paul Oswald / Günter Schulz-Benesch	Grundgedanken der Montessori- Pädagogik	Herder
▶ Rita Kramer	Maria Montessori (Biographie) Leben und Werk einer großen Frau	Fischer
▶ Sigurd Hebenstreit	Maria Montessori Einführung in ihr Leben und Werk	Herder
▶ Helene Helming	Montessori- Pädagogik	Herder
▶ Mario Montessori	Erziehung zum Menschen	Fischer
▶ Ulrich Steenberg	Handlexikon zur Montessori-Pädagogik	Kindlers
▶ Ela Eckert	Maria und Mario Montessoris Kosmische Erziehung	Klinkhardt
▶ Jürgen+Ingeborg Müller-Hohenhagen	Montessori - "Das richtige für mein Kind"	Kösel